

e-Kids

Früher hießen wir Schulanfänger Abc-Schützen oder i-Dötzchen. Denn wir lernten in der Volksschule zuerst das ABC, und in der Schreibschrift wurde uns zuerst das i mit dem Punkt (Dotz oder Dötzchen) beigebracht. Mit dem Fortschritt der Elektronik, der dem e-Piano und der e-Gitarre nach und nach e-Mails, e-Books, e-Bikes, e-Cars und e-Zigaretten folgen ließ, ist auch die Pädagogik in ein neues e-Zeitalter eingetreten. Setzten erste Versuche mit e-Learning an der vormaligen Uni Duisburg noch gewisse Schreibkenntnisse von Buchstaben und Wörtern voraus, halten heute an der vordersten Fortschrittsfront kämpfende Pädagogen das Lernen von Buchstaben und ihr Zusammensetzen zu Wörtern beim Schulanfang für völlig unnötig. Mit Recht. Schließlich sind die Kids längst mit Smartphones und Tablets ausgerüstet und mit ihrem Umgang vertraut. Allerdings fehlt eine zeitgemäße Umbenennung der Erstklässler. Solange nicht alle über ein i-Phone verfügen, könnte man die Bezeichnung i-Kid zurückstellen. Aber überfällig ist mindestens die Bezeichnung e-Kid.